

## **Protokoll der Mitgliederversammlung der Sektion „Methoden der empirischen Sozialforschung“ am 05.04.2019 in Ingolstadt**

Protokollant: Alexander Schmidt-Catran

Anwesend: Dirk Enzmann, Marco Giesselmann, Heinz Leitgöb, Andreas Pöge, Jost Reinecke, Alexander Schmidt-Catran, Petra Stein, Lena Verneuer, Reinhard Wittenberg, Tobias Wolbring; Daniel Lois, Dawid Bakalarczyk; ab TOP 4 die Neumitglieder: Christina Bentrup, Hannah Bucher, Katharina Loter, Sebastian Neumeyer, Miriam Reußner

Entschuldigt: Oliver Arranz-Becker, Stefanie Eifler, Natalja Menold

- Eröffnung der Sitzung durch Tobias Wolbring
- TOP 1: Verabschiedung der Tagesordnung:  
Ergänzung der Tagesordnung um den Punkt „Mail von Rainer Schnell“, die am heutigen Tag über den Verteiler der Methodensektion verschickt wurde (Betreff: "Sozialwissenschaftliches Umfragezentrum (SUZ)"). Außerdem soll die neue Datenschutzverordnung der EU diskutiert werden.
- TOP 2: Verabschiedung des Protokolls vom 23.03.2018  
Das Protokoll wurde mit wenigen Ergänzungen, die im Voraus per Mail eingereicht wurden, verabschiedet.
- TOP 3: Neue Mitglieder
  - Sebastian Neumeyer wird durch Tobias Wolbring vorgestellt. Der Aufnahmevortrag wird von den Anwesenden gewürdigt und als wissenschaftlich wertvoller Beitrag gewertet. Mit einer Enthaltung wird Sebastian Neumeyer als Sektionsmitglied aufgenommen.
  - Christina Bentrup wird durch Lena Verneuer vorgestellt. Der Vortrag wird von den Anwesenden gewürdigt. Frau Bentrup wird einstimmig—mit einer Enthaltung—als neues Mitglied der Sektion aufgenommen.
  - Katharina Loter wird von Tobias Wolbring vorgestellt; er liest einen Text vor, den Olivér Arranz-Becker geschickt hat, der leider kurzfristig verhindert war. Der Vortrag von Frau Loter wird von den Anwesenden gewürdigt und als qualitativ hochwertig empfunden. Katharina Loter wird einstimmig—mit einer Enthaltung—als neues Sektionsmitglied aufgenommen.
  - Hannah Bucher wird von Knut Petzold vorgestellt. Der Vortrag wird von den Anwesenden gewürdigt, die den Vortrag zu innovativen Datenerhebungsverfahren positiv bewerten. Sie wird einstimmig—mit einer Enthaltung—als neues Sektionsmitglied aufgenommen.
  - Miriam Reußner wird von Andreas Pöge vorgestellt. Die Anwesenden würdigen den Vortrag von Frau Reußner als Demonstration ihrer methodischen Kompetenz. Frau Reußner wird einstimmig—mit einer Enthaltung—als neues Sektionsmitglied aufgenommen.
- TOP 4: Gründung des DGS-Arbeitskreises „Mixed Methods und multimethodische Forschung“
  - Der Gast Dr. Felix Knappertsbusch stellt den Arbeitskreis vor. Ziel des Projektes ist es, die im Titel genannten Forschungsmethodik zu fördern. Methodensektionen zu initiieren. Das Projekt befindet sich noch in einer frühen Planungsphase. Ab Herbst 2019 sollen erste Veranstaltungen des AKs stattfinden. Gleichzeitig soll eine formale Gründung des AKs stattfinden (Gründungsdokument, Möglichkeit der formalen Mitgliedschaft). Herr Knappertsbusch betont, dass der Arbeitskreis nicht in

Konkurrenz zu den bestehenden Methodensektionen stehen soll, sondern lediglich die institutionelle Separierung der beiden Methodensektionen überbrückt werden soll.

- Tobias Wolbring legt die Position des Vorstands zur Gründung des Arbeitskreises dar. Dieser hat eine ambivalente Haltung gegenüber dem Arbeitskreis. Grundsätzlich begrüßt der Vorstand alle Aktivitäten, welche eine Förderung der empirischen Sozialforschung umfassen, also auch „mixed methods“-Vorhaben. Gleichzeitig bestehen Bedenken, ob das Thema nicht vielmehr innerhalb der Methodensektion adressiert werden müsste. Der Vorstand ist der Meinung, dass die Entscheidung über die Positionierung der Methodensektion gegenüber dem Arbeitskreis von allen Mitgliedern und nicht alleine vom Vorstand getroffen werden sollte.
- Die Anwesenden diskutieren diesen Punkt. Alle Wortbeiträge würdigen die Bedeutung von „mixed methods“, insb. werden neuere Entwicklungen in dieser Forschungstradition als relevant erachtet. Es entwickelt sich der Konsens, dass die Sektion „Methoden der empirischen Sozialforschung“ alle Methoden vertreten sollte und wir den Arbeitskreis unterstützen sollten.
- TOP 5: Aktueller Bericht des Vorstands:
  - DGS-Stellungnahme zur „Bereitstellung und Nachnutzung von Forschungsdaten in der Soziologie“. Tobias Wolbring beschreibt den Entstehungsprozess des Dokuments. Insgesamt wird es als kritisch bewertet, dass Nachnutzung und Reproduzierbarkeit in dem finalen Dokument als nachrangig relevante Kriterien guter Forschungspraxis definiert werden.
  - DGS-Gremienwahl. Tobias Wolbring fasst den Ausgang der Wahlen zusammen. Andreas Diekmann wurde von der Sektion nominiert und ist ins Konzil gewählt worden. Auch die Sektionsmitglieder Henning Lohmann und Jörg Strübing sind neu gewählte Mitglieder des Konzils.
  - Auf dem DGS-Kongress 2018 in Göttingen hat die Sektion zwei gut besuchte Sessions zu Datenerhebung und Datenanalyse organisiert.
  - DAGStat-Tagung 2019 in München. Heinz Leitgöb beschreibt die Tagung als gelungen. Die Soziologie war gut vertreten auf dem Kongress. Tobias Wolbring betont die Wichtigkeit der Zusammenarbeit mit DAGStat.
  - Kassenbericht: Finanzen & Einzug: Mitgliedsbeiträge. Heinz Leitgöb stellt den aktuellen Kassenbericht vor. Seit Herbst 2017 gibt es Probleme mit dem Zugriff auf das Sektionskonto. Die Kooperation mit der Bank funktioniert leider nicht gut. Herr Leitgöb musste für nötige Kontenzugriffe auf Frau Sonja Schnitzler von der Geschäftsstelle zugreifen, deren Kontozugriff noch funktioniert. 2018 wurden aufgrund der Schwierigkeiten keine Mitgliedsbeiträge erhoben. Aktueller Kontostand und Ausgaben (Stand 02.01.2018): 3.323,29 €; Stand 28.12.2018: 2.641,99 €; Ausgänge: 721,30 €; Eingänge: 40,00 €. Zu beachten ist, dass noch die Sektionsgebühr für das Jahr 2018 aufgrund der oben genannten Probleme aussteht. Es wird die Frage diskutiert, ob die Sektionsgebühr für 2018 nachträglich erhoben oder erneut ausgesetzt werden sollen. Herr Enzmann weist darauf hin, dass es bereits einen Beschluss gab, dass für 2018 eine Sektionsgebühr erhoben werden sollten und dieser Beschluss Gültigkeit habe. Es wird die Frage diskutiert, ob die Sektionsgebühr für 2019 ausgesetzt werden soll, damit in diesem Jahr keine doppelte Belastung entsteht. Tobias Wolbring plädiert dafür, dass zukünftig die Sektionsgebühr entweder regelmäßig erhoben und nicht mehr ausgesetzt oder ganz abgeschafft werden sollten. Es wird entschieden, dass in diesem Jahr die Sektionsgebühr für 2018 und 2019 eingezogen werden soll.
- TOP 6: Themen der Orte der nächsten Sektionsveranstaltungen:

- Herbsttagung 2019 am 15./16.11. in Köln „Empirische Sozialforschung in Zeiten der Digitalisierung – Methodische Konsequenzen neuer Technologien der Datenerhebung“. Die Planung sind weit fortgeschritten; der Call for Abstracts wurde über einschlägige Verteiler gestreut.
- Für die Frühjahrstagung 2020 wird noch ein Veranstaltungsort gesucht. Tobias Wolbring bittet die Sektionsmitglieder, die Interesse an einer Organisation der Frühjahrstagung haben, sich beim Vorstand zu melden.
- DGS-Kongress 2020 in Berlin. Auf dem DGS-Kongress sollen möglichst offene Veranstaltungen von Seiten der Sektion angeboten werden.
- TOP 7: Verschiedenes:
  - Kassenprüfer\*in: Knut Petzold erklärt sich bereit den Kassenprüfer zu übernehmen. Alle Anwesenden bedanken sich für sein Engagement.
  - Initiative zu einem Schwerpunktprogramm „Survey-Methodologie und Statistik“: Die Initiative geht auf Natalja Menold zurück. Heinz Leitgöb drückt sein Interesse an diesem Schwerpunktprogramm aus. Jost Reinecke berichtet von seinen Erfahrungen mit vorherigen Schwerpunktprogrammen und ist eher skeptisch in Bezug auf die Erfolgsaussichten. Petra Stein bestätigt dies: Eine solche Initiative wächst nur von unten und es braucht eine zentrale treibende Kraft. Frau Menold wird von den Anwesenden ermutigt, das Vorhaben in Form einer Forschungsgruppe oder einem Schwerpunktprogramm weiter zu verfolgen.
  - Dirk Enzmann spricht sich für eine Initiative aus, die sich an die Datenschutzbeauftragten wendet und sich für die Belange der Sozialforschung einsetzt. Durch die neue Datenschutzverordnung wird die empirische Sozialforschung massiv eingeschränkt. In vielen Fällen (z.B. Feldexperimenten) ist die rechtliche Lage unklar. Die Anwesenden sprechen sich dafür aus gemeinsam mit dem ASI und dem ADM eine Stellungnahme zu verfassen, in der die Belange der empirischen Sozialforschung vertreten werden. Tobias Wolbring will auf den RatSWD zugehen und, falls beim RatSWD nicht schon auf der Agenda, für das Thema sensibilisieren.
  - Email von Rainer Schnell. Rainer Schnell hat in einer Mail darüber informiert, dass Frank Faulbaum seit 11 Jahren an der Universität Duisburg-Essen pensioniert ist und in seinem privaten Unternehmen, dem „Sozialwissenschaftliches Umfragezentrum“, regelmäßig den Eindruck erweckt, dass das Unternehmen mit der Universität Duisburg-Essen assoziiert sei. Dies ist nicht der Fall und Herr Faulbaum wird von Seiten der Universität regelmäßig gebeten nicht weiter den Eindruck zu erwecken, dass das Unternehmen mit der Universität assoziiert sei. Petra Stein erläutert die Hintergründe zu dieser Mail, die durch eine kürzlich auf einem politikwissenschaftlichen Verteiler kursierende Email ausgelöst wurde.
- Tobias Wolbring schließt die Sitzung.